





Grußwort

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr geehrten Damen und Herren



Zur traditionellen Kerb Nieder-Ramstadt in der Zeit vom 05.08. bis 08.08.1994 begrüße ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie alle Gäste aus nah und fern sehr herzlich.

Nieder-Ramstadt steht an diesen Tagen ganz im Zeichen dieses Volksfestes.

Unsere Kerb Nieder-Ramstadt hat durchaus einen tieferen Sinn. Sie will uns in der bekannt schnellebigen Zeit einmal zum Ausruhen veranlassen. Wir sollen im Kreis fröhlicher Menschen wieder neue Kraft schöpfen und es ist das Ziel dieser Kerb, daß wir uns im gegenseitigen Gespräch wieder näherkommen und gemeinsam die heiteren Stunden des Lebens genießen.

Ganz herzlich Dankeschön sage ich den Vereinen und den Personen, die immer wieder in bewährter Weise die Vorbereitung übernommen haben. Insofern bedanke ich mich, stellvertretend für alle, bei dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der Nieder-Ramstädter Vereine und Ortsvorsteher Roland Gellweiler. Ferner bedanke ich mich, ebenfalls stellvertretend für viele andere Personen, bei dem Kerwvadder Herrn Frank Köth. Gleichzeitig gratuliere ich Herrn Köth, daß er gerade im Jahr der 800-Jahr-Feier Nieder-Ramstadt sein 10 jähriges Jubiläum als Kerwvadder Nieder-Ramstadt feiern darf. Ich erinnere mich noch gern an die Zeit, in der wir gemeinsam mit dem Organisieren der Kerb im Jahr 1984 begonnen haben.

Mein Dank gilt auch den Schaustellern, die durch ihre Anwesenheit den Festplatz immer wieder beleben und den Vereinen, die die Bewirtung übernommen haben, stellvertretend für alle Herrn Rainer Steuernagel für den TSV Nieder-Ramstadt und Herrn Bender für den KSV Nieder-Ramstadt. Ferner sage ich Dank für die Bemühungen und die Versorgung unserer Gäste mit Speis und Trank an unsere Gastwirte.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern recht frohe und gemütliche Stunden. Den Gastwirten und den Vereinen sowie den Schaustellern zufriedenstellende Geschäfte und der Kerb Nieder-Ramstadt noch einen guten harmonischen Verlauf.

Ihr

A handwritten signature in cursive script, which reads "Ansgar Rinder".

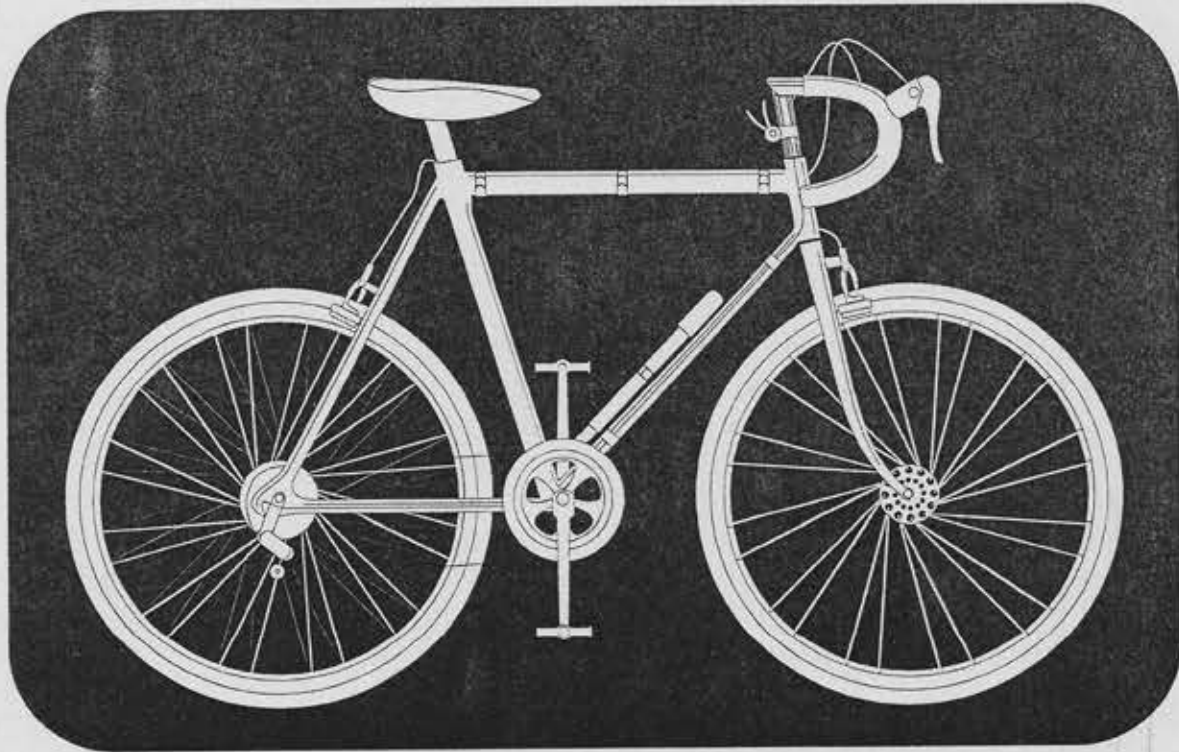
Ansgar Rinder
Bürgermeister

Fahrrad-Shop-Mühlthal



SCHAUFF
MADE IN GERMANY

KATARGA



Spielwaren von:



playmobil



Dornwegshöhstraße 10 • Telefon 14 86 71

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 8.30 - 12.30 Uhr, Mittwoch nachmittags geschlossen

Grußwort



Im ersten August Wochenende eines jeden Jahres feiern wir die Weihe, die Taufe der Kirche.

An diesem Tag erhielt das Gotteshaus seinen Namen, an diesem Tag wurde es zum Uneingeschränkten Gottesdienst freigegeben.

Nieder-Ramstadts Kirche erstmals 1332 als Pfarrstelle erwähnt und in ihrem Ursprung noch im dunkeln der Vergangenheit liegend steht in ihrer ehrwürdigen Schlichtheit über unserer Gemeinde. So können wir, den alten Bräuchen folgend annehmen das unsere Kirchweih mindestens 663 Jahre alt wird.

Die alljährliche Rämischer Kerb die seit vielen Jahrzehnten-Jahrhunderten gefeiert wird hat eine große Tradition und ist ein echtes Volksfest. Darauf sind wir stolz.

Ich wünsche Euch allen frohe und heitere Tage auf der Rämischer Kerb 1994.

Frank Köth
Kerwevadder

Wenn alljährlich in der Tat
der Monat August sich naht
weiß in Ramscht fast jedes Kind
das die Rämischer Kerb beginnt

Daß jedes Jahr ganz ohne Stuß
ich hier die Gäst begrüßen muß
is schon fast e Tration
gehört in Ramscht zum gute Ton

Und so bring von Amtes wegen
ich Euch allen guten Segen
seid willkommen miteinander
Ihr Leut aus Stadt und aus em Land

Suchst du in Deutschland heut Kultur
dann führt dein Weg nach Ramscht dich nur
zwischen Odenwald und Großstadtqualm
da findest du die Freizeitalm
und des seit nun mehr 800 Jahr
Applaus Ihr Leut de Kerwevadder ist da

Ich will berichten des ist klar
was in de letzte 10 Jahr so geschah
drum bleibt schee sitze und hört gut zu
dann vergehen 10 Jahr wie im nu

Fangen wir mit 84 an
da war ich als Kerwevadder
das erste mal dran

Es ist des Kerwevadders Amt
schön festzuhalten insgesamt
um heute euch zu bieten dar
was es gebracht das letzte Jahr

Die Grünen ach ihr liebe Leut
ihr Auftritt einem stets erfreut
sie rede viel von Ökologie
vom Paradies so schön wie nie

Laß die mal dran drei Wochen nur
dann kommt der Aufschwung es ist ihr Schwur
Fabrike stehen mäudche still
damit sich die Natur erhole will

Im Parlament ihr liebe Leut
da werd auch manchmal falsch gegeigt
vor lauter grün sieht mä kein Wald
nur wenig Echo entgegenhalt

De Lohber Tunnel wolle se baue
ein Plan von Käpten Rasch dem Schlaue
nur eines hat er nicht bedacht
daß es ohne Pulver es nicht kracht

Trotz aller schlechter Zuversicht
hat nix bei uns die Kränk gekricht
die Welt die dreht sich immer noch
und so etwas das freut einem doch

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 85 geschah

Fast 100 tausend hat die Gemaa berappt
damit unser Ramscht nett im Dunkle tappt
damit sei groß Vergangenheit
beständig bleibt in Ewigkeit

Römer Fürsten Stromer Franken
zogen durch die Rämischer Landen
mordeten und raubten aus
zündeten so manches Haus

Und was übrig ist geblieben
das mußte de Windeck dann schieben
Rathaus Brückenmühle Schneidershaus
alle machte man den Gar aus

Die Molperts Hütt werd heut begehrt
wenn man einen Bürger ehrt
in Kupferblech ist festgehalten
was man konnt nicht erhalten

Auch dies nennt man ein Stück Geschichte
man tat so manches da vernichte.

Sechs Grenzgäng ach ihr Leit
das gibt es nur einmal weit und breit
durch Wälder Fluren grüne Wiesen
jährlich 2000 Bürger dösen

Die Grenze die sind kaum gefragt
weil viele dann de Hunger plagt
und auch die Lust nach scharfe Sache
die Menschen Herze glücklich mache

Alles hört auf des Walhorns klang
Fertig mache zum Essensempfang
de Eintopf aus der Anstaltsküch
muntert immer und schmeckt frisch

Mein Vorschlag deshalb an die Gemaa
macht Grenzgäng alle Vierteljahr
im Frühjahr Sommer Herbst und Winter
unter Führung von Bürgermeister Rinder

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 86 geschah

Groß war auch das Weltinteresse
als im Zweiten Deutschen Fernseh
unser bestes Rämischer Stück
de Goldisch Gickel war zu sehn

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Pünktlich nach dem Gottesdienste
der Empfang war gar net schlecht
sah man unsren Rämischer Filmstar
unsren gute Pfarrer Wecht

Es Wetter war schee
es gab kein Rege
da gab unsren Pfarrer
dem Gickel de Sege

In das Bild der Rämischer City
gehört nun bald das Bürgerhaus
an der Modau wildem Strom
ist Spatenstich mit saus und braus

In Sitzung vom Bauausschuß
gibt man sich ab mit Kleinigkeite
um die Farb der Abe Deckel
gibt es wilde Streitigkeite.

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 87 geschah

An Pfingsten wars wieder soweit
Nemours die Rämischer Partnerstadt
wurd von der Elite Rämischer besucht
wie man das halt so hat

Zum großen Abschluß dieser Reise
mußte noch ein Wettkampf her
Eselreiten mit Hindernissen
gegen die Nemouler Feuerwehr

Zwei Rämischer Esel warn schnell gefunden
de Gellweiler un de Dieters Hans
sie hawe sich uff ihr zwaa Viecher geschwunge
zur Ehre ihres Vaterlands

De Gellweiler wie solls anners sei
hatt des größte Eselstier
des Vie des hat ihm gleich gefalle
des hatt zwei Ohren un beine vier

Als der Startschuß entlich fiel
ging das Rennen richtig los
die Rämischer kamen gut voran
nur ein Franzose lag im Moos

Für Roland lief das Rennen gut
doch nur bis vor de Wassergraben
dort stoppte prompt sein Eselvi
und wollte nicht mehr weiter traben

Mit Eseln kennt er sich ja aus
als Ortsvorsteher und ganzer Mann
er schnappte sich ein Eselohr
und biß hinein so fest er kann

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Der Esel sprang und wurde barsch
und Rolasnd lag auf seinem Hintern
Und an dem Ohr des Eselsvies
da baumelt noch sein Gebiß

Er kam als letzter dann ins Ziel
un desshalb ins Gesicht e Tort
so kann es in Frankreich gehn
wenn ein Rämschter is an Bord

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 88 geschah

Das größte Ereignis des letzten Jahres
war die Einweihung vom BGH
ganz Ramscht un Traase is gekomme
wie des zu erwarte war

Um gebührend eizuweihen
war ein kaltes Büffet da
doch wie die Leut zum Esse kamme
vom Büffet nix mehr übrig war

Ein Pannekuche hatte schuld
der hat die Tür net abgeschlosse
do sin die Leit halt vorher nei
un mit voller Tüte nausgeschosse

Drum merke: traue niemandem aus Traisa
sieht er auch noch so dämlich aus
die klaue selbst ihr Kerwekränz
un rücke se dann net mehr raus

Des Hüttche an der Eingangstür
des hat sein eigne Stempel
drum nenne es die Rämschter auch
den Ansgar-Rinder-Gedächtnistempel

Des Bürgerhaus kurz BGH
bleibt weiter ein Problem
vom Stromanschluß bis zum Parkett
un lauter solche Kräm

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 89 geschah

Man konnt es rieche bis hierher
es Sinai die Hundehütt die steht nicht mehr
Man munkelt hier man munkelt dort
wars vielleicht einer aus em Ort

Oder wars ich sachs ganz zart
einer aus em Gemeinderat
der von dem Ding wollt nix mehr wisse
weil dort die Jugend hat gegrische

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Uff jedenfalls sinses jetzt los
die junge leut stehn uff de Stroß
Kein Treffpunkt für die junge Clique
das nennt man Jugendpolitike

Nieder-Ramstadt weist die Zukunft
für die große Politik
einmalig in unserem Land
is die Koalitionsfarbrik

Schwarze hier grüne da
Rinder Rinder Tralala
Die Rote stehn jetzt drumm erum
de Ansgar lacht sich schief und krumm

Auf ins Jahr 2000 jetzt
Schwarz grün hat bei uns eingesetzt

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 90 geschah

Letztjahr nahm ich meinen Abschied
wegen einer Filmhautrolle
das Angebot aus Hollywood
sollt mich in die Staaten holle

Mein ganz Geld hab ich uff de Kerb Ausgewe
Leit des war e Show
Hatt kein Geld mehr für mei Ticket
bums jetzt bin ich wider do

Der nächste Freistaat neben Ramscht
um ganz Ramscht herum
sind die Nieder-Ramstädter Heime
genannt das Diakonische Imperium

De Sonnenhof und rundrum alles
is wie die Southfork Ranch in Dallas

Im Zug der Unternehmenskäufe
wurde auch die Greda aufgekauft
Mit 138.000 Mark
bald kein Zapfhan dort mehr lauft

Wenn der Vorstand sich des traut
wird des Ding gleich umgebaut
Als diakonisch Spielkasino
mit Pfarrer Arzt und gutem Vino

Ein Glück das sie zufrieden sind
dank der Aktion Sorgenkind

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 91 geschah

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Ihr lieve Leut ich kanns Euch sage
Ramscht hat ein schweres Los zu trage
Parkplatz und Umgehung

De Parkplatz is ja so e sach
zuerst ham mä noch gelacht
doch als des Ding dann Vorm annahm
wurde mir kalt und warm

Ich dacht nanu wärds e Mauer
wo mä die Rämischer Ochse oh bind
oder wollese Ramscht dahle
wie auch immer man es nimmt
Jetzt hab ichs e Pissoa jawoll des stimmt

Manfred mach heit abend die Fenster zu
sonst findest du heut keine Ruh

So geht man um mit andrer Leute Geld
aber so ist das bei Politikern von Welt
was nicht mir gehört im leben
kann ruhig ausgegeben werden
Mauer rauf und Mauer runter
Frau Streicher wir finden das ein Wunder
wie Sie mit unsrem Geld umgehen
ich möcht fast sagen
Frau SE auf wiedersehen

Bedracht Euch nur die Dörnwegshöh
neu gepflanzt ach war des schön
doch dann kams Unkraut riesengroß
mittlerweile bis uff die Stroß
die deure Pflänzche dun mä lad
wordemol ich hab noch was parat
Grün überwigt schwarz
ja des iss en gute Satz
Wies jo so iss in unserm Ort
die Grüne hawwe hier es Wort .

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 92 geschah

Die CDU dies Jah die Wahl verlor
doch stellt Euch heute das mal vor
Anstatt zu überlegen warum dies Fiasko
schrieen alle unisono

Warum den nur wier waren doch so gut
wir können nicht verstehen diesen wankelmut
haben doch gutes nur getan
in all den letzten Jahrn

Was kann man den noch alles machen
damit nicht passieren solche Sachen
Liebe CDU hört doch mal her
fragt die Bürger was Ihr falschgemacht
dann ist das wundern nicht mehr angebracht

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Macht nicht immer was die Grünen sagen
zeigt klare Linie und Guten Stil
dann bekommt ihr wieder Stimmen viel

Doch bleibt schee da
dann könnt Ihr hörn
was 93 geschah

800 Jahre Ramscht stehn uns bevor
dazu braucht man viel Humor
um das alles auszuhalten
was der GVO tut gestalten

Der Festausschuß plagt sich herum
der GVO schert sich nicht drum
alles dort auf Beerbach hört
Heschler ist wohl sehr begert

Nieder-Beerbach wollte feiern
vor Jahren seine 1200 Jahren
doch sie konnten nicht entschleiern
daß sie wirklich alt so wahren

50.000 die Gemeinde einstellte
dieses wurde ohne große Schelte
auch ohne großes Fest verbraten
dies sind die Beerbacher Heldentaten

Jetzt frag ich euch ihr liewe Leut
ist das fair vom Hechler heut
uns Rämischer nicht dies Fest zu gönnen
weils sies nicht haben feiern können

Treu ist mein Herz und brav mein Sinn
drum sitz ich dort im Ausschuß drin
Des gibt e Fest so denk ich mir
heb ich en Dorscht ich brauch e Bier

Un unser VIPs sie sin wie Kinder
de Tschubs de Gellweiler un de Rinder
Die wisse bescheid so denk ich mir
Bedienung wo bleibt mei Bier

Mein Blick ist verklärt mein Geist klar erhält
un dann wird die wichtigste Frage gestellt
Wieviel Scheißhauswache misse me Ho
Entschuldigung ich mein Wache mit Klo

Un wie ich so rechnen wie oft jeder muß
heb ich e Idee dess ist kein Stuß
mir brauche kaan Waache sag ich mit Elan
warum solle mer die Leit beim Scheiße noch fahrn

Ich schlag nun vor
Am besten stell ichs mir so vor
der GVO geschlossen wie ein Chor
sollte alles selber machen
von dene tät dann keiner Lachen

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

De Ansgar der verkauft nun Wurscht und Bier
der Heschler mit seiner Rachgier
verkauft den Weck und Wein
ei des finden wir alle fein

Die PM putzt das Klosett
das finden wir doch wirklich nett
die Grünen stellen unser Zelt
sodaß es niemand uff die Köppe fällt

Gernot Runsch spühlt alle Gläser
und räumt ach fort die leeren Fässer
Ester und Irene vom GVO
stellen wir uns folgend vor

Rythmus Girls im Hintergrund
schwingen leicht die Hüften rund
Frau SE spiel uns den Marsch
dann ist unser Fest im Arsch

Lieber GVO laßt uns doch zusammen halten
um unser Fest gemeinsam zu gestalten
Sagt nicht nur nein zum Festausschuß
sonst kommen wir nie zu einem guten Schluß

Wir Rämischer freuen uns heute schon sehr
wenn alle Mühltaler Bürger kommen hierher
wir wollen doch gemeinsam Frohsin nur verbreiten
um das Bewusstsein auszuweiten
Ramscht ist schön und Mühlthal groß
das finden wir alle doch famos.

De Kerwevadder



Kerwered '94


Kerwered '94

Kerwered '94

Kerwered '94

SCHUHLADEN Jürgen Dohn

Schuhmachermeister



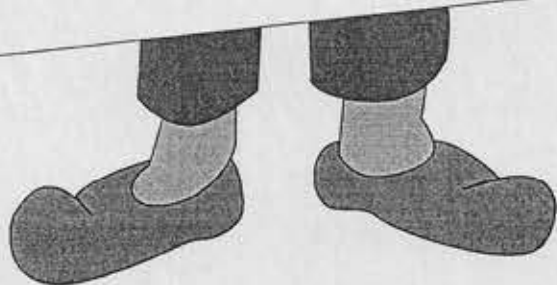
Als Kerweborsch von Seinerzeit
mach ich im Heft a Anzeig heit.
Um mich zur Kerb fest zu bekenne,
anstatt im Bett daham zu penne.

Einmal die Kerb in jedem Jahr,
dir feiern wir wie wunderbar.
Esse, trinke, Musik horsche,
anstatt zu de Arbeit schlorsche.

Singe, tanze, Steaks und Worscht,
mache fast bei jedem Dorscht.
Um dies Verlange dann zu Stille,
muß mer a paar Biersche kille.

Nachts mit "runde Fies" dann Hamm,
so manscher sucht dann voller Graham,
den Heimweg hat man glatt vergesse,
wohl zu lang beim Bier gesesse.

Bei so was hilft nur Eins ganz fix,
a paar Schuh vom Dohn da gibt es nix.
Denn sie sind brav und wohl erzoche
und kenne de Heimweg net geloche.



Dornwegshöhstr. 11 • 64367 Nieder-Ramstadt Zentrum • Telefon 06151/145192

KERB '84



ZUGEPACKT: Mit einem Umzug brachten die Nieder-Ramstädter am Samstag ihren Kerwebaum zur Kulturhalle.

Viel Beifall gab es für den neuen Kerwewadder Frank Köth mit seiner humorigen und tiefgründigen Kerweredd. In spaßiger Weise glossierte er Geschehnisse zur Kommunalwahl im Frühjahr dieses Jahres. Besonders angetan hatten es ihm die Grünen mit ihren Forderungen zum Straßenverkehr im Ortsteil Nieder-Ramstadt.

Neben privaten Anekdoten glossierte er weiter den krassen Gegensatz mancher Forderung einzelner Kommunalpolitiker zu den vorhandenen Finanzmitteln.

KERB '85

Mühltal: Der Aufruf der Interessengemeinschaft der Ortsvereine, die "Rämschter Kerb" zu einem Volksfest zu machen, ist nicht ungehört verhallt. Jung und alt waren auf den Beinen, unter "seinem Volk" immer wieder Bürgermeister Ansgar Rinder, der überall mit Freude begrüßt wurde. Der Samstag war Höhepunkt der Kirchweih mit Kerweumzug, dem Bier-

anstich, der Aufstellung des Kerwebaums, der Kerwerede. Der Sonntag nachmittag war den "Alten Rämschtern" gewidmet. Schlußrummel war der Frühschoppen am Montag bei Freibier, ein "Dankeschön" des Festwirtes Hnyk. Viele Betriebe hatten ihren Bediensteten freigegeben, so daß sich ein munteres Völkchen versammelte. Bei den Veranstaltern und den Besuchern gab es zufriedene Gesichter.



Die Kerb bot in Nieder-Ramstadt am Wochenende vielseitige Unterhaltung. Im Festzug wurde der Kerwebaum zum Festplatz geleitet, ihm folgte Kerwewadder Frank Köth in Begleitung von Bürgermeister Ansgar Rinder.



Rämschter Nationallied

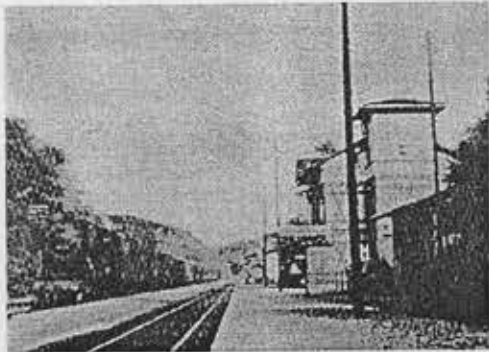
In einem Tal von Bergen rings umgeben,
und von dem schönen Modaubach durchquert,
da liegt ein ort, drin herrscht reges Leben,
es gibt kein schönres Fleckchen auf der Erd'.

Man nennt es Nieder-Ramstadt, weil Ramscht so seinen Namen hat,
d'rum alle Rämschter stimmet mit mir ein:
Mir sinn vum Ramscht un wolle Rämschter seu.



Stehst Du am Bahnhof, läßt dein Blick dort schweife,
liegt links de Lohberg hell im Sunneglanz,
un rechts de Staabruch, beinoh kennt mern greife,
un mitte drin des Ort im Sunneglanz.

Die Schmallert liegt im Süde,
de Klosberg liegt beschiede,
lesst iwers Boschel schweife deinen Blick,
siehste de Schornstaa vun de Russefarbik.



Die Industrie, sie steht auf hoher Stufe,
die Gummibranch is allen weit voraus,
Vogtherr's Papier is das Allerbeste,
die härteste Staa bringt unser Staabruch raus.
Ganz Deutschland dut eudecke,
vum Bedarf an Richters Stecke,
drum will mers gar net in de Kopp eneu,
wie kann mer net in Ramscht gebore seu.



Drum will mers gar net in de Kopp eneu,
wie kann mer net in Ramscht gebore seu.

KERB '86

Wende geschafft - aus eigener Kraft

"Ramscht" zur Weltstadt gekürt / Kerweumzug als Höhepunkt / Vereine hatten sich angestrengt

Mit dem Slogan: "Die Rämischer Wende ist geschafft - und dies auch noch aus eigener Kraft - drum laßt euch nicht die Laune vermiesen - die Weltstadt 'Ramscht' läßt euch grüßen" eröffnete Kerwvadder Frank Köth das Kerwetreiben 1886. Mit einen "Haufe Leut" ging es bereits am Freitag abend im Festzelt Hnyk hoch her, wobei vor allem viel Gemeindeprominenz, an der Spitze Bürgermeister Ansgar Rinder, anwesend war.

Höhepunkt der "Rämischer Kerb" war der Kerweumzug durch die Ortsstraßen am Samstag nachmittag. Bernhard Lauterbach eröffnete mit einem "Halali" auf seinem Waldhorn den Kerbnachmittag. Bürgermeister Ansgar Rinder begrüßte alle "Rämischer" und dankte ebenfalls allen, die an der Gestaltung der Kerb teilgenommen haben. Kerwvadder Frank Köth hatte wiederum eine humorgewürzte Kerwerede parat, wobei er besonders auf örtliche Ereignisse einging. Am Abend stieg der große Kerwetanz im buntgeschmückten Kulturhalle-Saal. Am Kerbsonntag vormittag fand der traditionelle Frühschoppen statt, wo insbesondere die junge und ältere Männerwelt der Kirchweih huldigte.



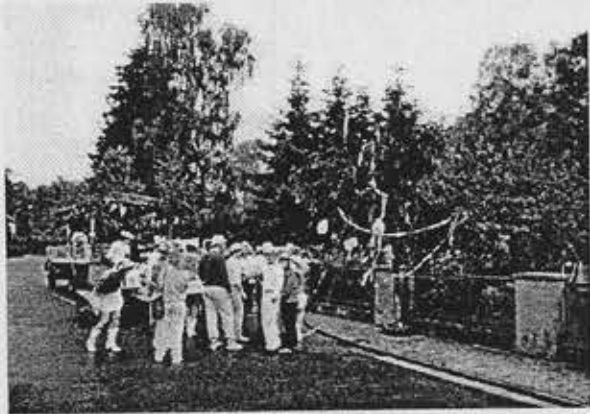
Trautheimer Kerb 1987 Wer steckte hinter der Ankündigung?

KERB '87

Erstaunt und verwundert reagierten Mühltaler Bürger, als Anfang August in mehreren Ortsteilen Plakate mit der Ankündigung der "Trautheimer Kerb" auftauchten. Wollte Trautheim tatsächlich zwischen den Kerben in Nieder-Ramstadt und Traisa seine eigene Kerb feiern? Die weitaus meisten Plakatleser nahmen die Ankündigung ernst.

Trautheimer Bürger ließen im Darmstädter Echo dementieren: "Eine Trautheimer Kerb findet am Wochenende nicht statt."

Gleichzeitig jubelten die Mühlthal-Nachrichten "...und erstmals begeht in diesem Jahr dieser Ortsteil auch seine eigene Kerb, obwohl Trautheim nie eine Kirche in Besitz hatte."



Die gelben Plakate verschwanden bald wieder aus dem Straßenbild. Teilweise, weil sie zu begehrten Sammelobjekten geworden waren, teilweise soll auch das Ordnungsamt nachgeholfen haben.

Was geschah? Zur angekündigten Zeit des Kerweumzuges tat sich tatsächlich etwas. Nieder-Ramstädter und Traisaer Kerweburschen hatten einen Zug improvisiert. Am "Festgelände", neben dem Haus des Ortsvorsteher kam er zum stehen. Die Nieder-Ramstädter Kerweburschen gaben sich als die Urheber der Trautheimer Kerb zu erkennen. Freibier floß und auch der Ortsvorsteher ließ sich nicht lumpen. Den versprochenen Wein überreichte er gleich in mehrfacher Ausfertigung an die Kerweburschen. Alle waren sich einig: das war ein gelungener Kerwespaß. - Vielleicht eine Anregung, irgendwann in Trautheim eine eigene Kerb zu etablieren.

KERB '88

Gemeinsamkeit bei der Rämschter Kerb

Nach vollbesetzten Besucherbänken in Innenhof des Bürgerzentrums bei Auftakt und bei der Altenkerb machten die Rämschter auch am Samstag und Sonntag bei der Kirchweih eifrig mit. Mit der Rückkehr an den Standort im Ortskern hatten die Verantwortlichen auch die Rückkehr zur Tradition vereinbart: Der Kerwezug fand am Sonntag-nachmittag statt. Die Zuschauerzahlen bestätigten die Entscheidung nach Meinung von Roland Gellweiler, des Sprechers der IG-Vereine. Er erinnerte daran, daß vor zwei Jahren an Kirchweihmontag der Spatenstich für das Bürgerzentrum gefeiert wurde, und freute sich, daß das Haus zum Zentrum einer neu belebten Kerb wurde.

Der Spielmannszug Frankenhäuser unter der Stabführung von Sandra Rondio und der Feuerwehrspielmannszug Nieder-Ramstadt unter Uwe Horneff besorgten den Marschrhythmus beim bunten Umzug durch Alt- und Neu-Ramscht. Kerwvadder Frank Köth ließ sich erstmals von einer Kerwemutter im offenen Wagen begleiten, nämlich von Brigitte Pfannenschmidt. Die TSV-Jugend gab sich international, so wie viele ihrer Mannschaften besetzt sind. Ein Freibierwagen war mit im Zug, die SPD mit knallroten Geranien, der Kraftsportverein mit Mühlenradmotiv, die Jugendfeuerwehr mit Handspritzwagen und wie immer auch der Kaninchenzuchtverein mit Motivwagen.

Vor allem aber feierten die Kerweburschen aus Traisa und Waschebach Umzug und Kerb mit - mühlthalübergreifende Gemeinsamkeit, deren sonstiges fehlen von Mühlthalverantwortlichen so oft bedauert wird. Auch Kerwvadder Köth blickte in seiner Rede mit Vorliebe über Rämschter Grenzen.



DAS KERWEPAAR Birgit Pfannenschmidt und Frank Köth, die Symbolfiguren der Nieder-Ramstädter Kirchweih.

Rämschter Kerwebadder

An unser schönen Rämschter Kerb
war es groß zu lesen:

In Trautheim ist jetzt Kerb!
doch war es nur ein Flop gewesen.

Aus diesem schönen Grunde
sitzen wir jetzt hier
und feiern Trautheimer Kerb
bei Regen und bei Bier.

In der Zeitung hat's gestanden,
Alexander lädt uns ein
hier in seinem Wiesengrund
zu einem Gläschen Wein.

Traaser Kerwebadder

Mir Traaser sind natürlich
bei sowas gleich dabei
und warten auf Alexander
und auf seinen Moi!

Für heute tun wir Traaser
mit Ramscht den Frieden schließen
und bei Bellheimer Bier
die Trautheimer Kerb begießen!

Die Trautheimer Kerb sie lebe hoch!

KERB '89

Kerb soll im Ortskern bleiben

"Laßt die Kerb im Dorf" fordern Nieder-Ramstadts Kerweburschen und stehen damit nicht alleine. Am Montag haben sie namens einer "Initiative Rämischer Kerb im Ortskern" Bürgermeister Ansgar Rinder Unterschriften von dreihundertfünfzig Mitbürgern übergeben, die sich dafür einsetzen, daß das Bürgerzentrum und sein Umfeld ihrem eigentlichen Zweck erhalten werden, für den sie geschaffen wurden.

Ein Anlieger stellt sich dagegen. Er fühlt sich von Geräuschen aus Volksfest- und Musikveranstaltungen im gegenüberliegenden Bürgerzentrum gestört und hat inzwischen rechtliche Schritte gegen Erlaubnisse der Gemeindeverwaltung angedroht.

Bürgermeister Ansgar Rinder hat Verständnis für die Sorgen der Vereine, weiß aber um seine Pflichten, bei der Erteilung von Genehmigungen den individuellen Ansprüchen von Mitbürgern Rechnung zu tragen. Die Genehmigungen des Ordnungsamtes würden deshalb künftig sowohl den schutzwürdigen Interessen von Nachbarn einerseits Rechnung tragen wie dem Bedürfnis der Allgemeinheit nach Gemeinschaftsfeiern in gewissen Abständen übers Jahr andererseits.

Die Gemeinde werde im übrigen ihr Konzept weiter verfolgen, im Ortskern Nieder-Ramstadt die gerade erst geschaffenen Voraussetzungen zur Pflege des örtlichen Gemeinschaftslebens zu erhalten und weitere zu schaffen, sicherte Rinder der neuen Initiative zu. Schließlich sei ja das Bürgerzentrum mit seinem Innenhof für Gemeinschaftsfeiern gebaut worden.



FÜR DURSTIGE sorgten Frank Köth und sein Team.

KERB '90

Trubel bis zum Schloßgartenplatz

Große Besucherzahlen und überschäumende Stimmung kennzeichneten die ersten beiden Tage der Nieder-Ramstädter Kirchweih. Eine Ursache dafür war, daß man bis in die Nacht hemdsärmelig im Freien feiern konnte. Erstmals, seit sich das Kerwetreiben aus den Gaststätten ans Bürgerzentrum verlagert hat, wurde auch auf dem Schloßgartenplatz am jenseitigen Modauufer gefeiert.

Erstmals dabei waren als Gäste die Kerweburschen und die Kleppergarde aus Elsterberg(DDR), zu dem kommunalen Föhler wegen einer Verschwi-sterung ausgestreckt sind.

Bürgermeister Ansgar Rinder stach das erste Faß Kerwebier an, dessen Erlös den Kerweburschen zugute kommt. Am Samstag abend hatten die Kerweburschen im Innenhof ein buntes Programm vorbereitet, das Kerwevadder Frank Köth zusammen mit Ilka Hohlmann moderierte. Frank Köth und Thomas Kröh setzten in der Art der Herzlein-Buben noch eines drauf, der vielseitige Kerwevadder dann noch mit Schlagerparodien. Damit war die Stimmung gut vorbereitet für den unverwüstlichen "Roland Kaiser" (Wolfgang Heil) und die Tanz- und Stimmungsmusik des PL-Duos, das noch bis heute, Montag, zur Kerb aufspielt.

Rektor Franz-Georg Quirnbach überreichte den Elsterberger Kerweburschen T-Shirts der Pfaffenbergschule, Ortsvorsteher Gellweiler hatte Geschenke für Ellen Neunhoeffer und Ilka Hohlmann für ihren organisatorischen Aufwand, ferner gab es Spenden von Richard Kirchner für die Elsterberger Tanzmädchen.



Die Entelein !

Die Entelein, die Entelein vom Titikakasee,
die strecken beim Tauchen die Schwänzchen in die Höh,
oh Schatzilein, oh Schatzilein, wenn ich dich vor mir seh,
dann gehts mir wie den Entelein vom Titikakasee.

Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara zu den wilden Tieren,
ich möchte meine Klara in der Sahara, ach so gern verführen.
Da kam ein wilder Löwe, oh Schreck,
und fraß mir meine Klara weg,
drum fahr ich ohne Klärchen aus dem Sahärchen in die Heimat zurück.

Ich wollte mal und konnte nicht und hatt ihn in der Hand,
da bin ich vor Verzweiflung im Zimmer umgerannt,
Ich wollte, doch ich konnte nicht, das Loch war viel zu klein,
es paßte nicht der Kragenknopf ins Oberhemd hinein.

Du hast gesagt, du tust mer nix, betracht dir mal mein Bauch,
jetzt kaufst du auch die Kinnerschees un alles, was ich brauch,
jetzt gehst du auch aufs Standesamt un meldest den Bangert an,
un wenn du des net mache dust, lass ich dich net mehr dran.

In Bayern, da gibts Sauerkraut, die Welt is kugelrund,
da sah ein Knab ein Röslein stehn von 180 Pfund,
un wenn du denkst du hast ihn jetzt, dein lieben Augensterne,
da kriegst du ein vorn Latz geknallt, das ist der Tag des Herrn.

In Ramscht, da gibts aach Kerweborsch, die sin so richtig nett,
von dene geht kein eine an Kerb früh in sei Bett,
un wenn die all zusamme sin, dann werds erst richtig bunt,
un wenn se paar getrunke ham, da gehts erst richtig rund.

Da hammer noch an Kerwevadder, dem is garnix recht,
der macht in seiner Kerweredd, en Haufe Leit bloß schlecht,
doch dene Leute kann des alles ja nur recht gescheh`,
warum dunn die dann aach bloß so verrückte Dinger dreh`.

In Traase trinkt mer Kaba, in Ramscht da trinkt mer Bier,
drum sinn die meiste Traaser an Rämischer Kerb auch hier,
un wer des uns net glaube dut, der kann des ja bald seh`,
der braucht doch nur nach Traase uff die Kabakerb zu geh!



**Knallhart
kalkuliert**

Foto-Poster Aktion

Ihre schönsten
Fotos riesengroß

| | vom FARB-NEGATIV | vom gerahmten FARB-DIA |
|------------|---------------------|---------------------------|
| 13 x 18 cm | 0,69 | 0,79 |
| 40 x 60 cm | 8,95 | 9,95 |
| 50 x 75 cm | 10,95 | 12,95 |

01.07.94
bis
31.08.94



Unsere Preise - Ihr Gewinn

- Video -

Foto Schäfer

Schloßgartenstraße 13 • 64367 Mühlital / Nieder-Ramstadt • Telefon: 061 51 / 143 78



Besuchen Sie

Frankenstein und Datterich

Beides finden Sie nicht mehr in

Mühlthal

Dafür aber die Burgruine Frankenstein im Ortsteil Nieder-Beerbach, bei der Ritter Georg von Frankenstein 1521 im Kampf mit dem Lindwurm umgekommen sein soll und auf der Mary Shelly zu ihrem "Monster Frankenstein" angeregt wurde.

Niebergall ließ seinen Datterich sagen: "Komme Se nach Drahse - ehr wie net". Drahse (Traisa) ist ein Ortsteil von Mühlthal, den offenbar dieser berühmte hessische Schriftsteller schon zu schätzen wußte.

Daneben bietet Mühlthal viele beschriebene und ausgeschilderte Wanderwege, beheiztes Freibad, Golfplatz, Tennisplätze, Reitplätze, Grillhütten, Waldlehrpfad, Kegelbahnen und gemütliche Gastlichkeit.

**Auskunft: Gemeindeverwaltung Mühlthal,
Ober-Ramstädter Straße 2-4,
64367 Mühlthal, Telefon: 0 61 51 / 14 17 43**



KERB '91

Kerwevadder Frank Köth begrüßt zur Kerb '91 das zahlreich anwesende Publikum und ließ in seiner Kerwered am Nieder-Ramstädter Bürgerzentrum Ereignisse und Histörchen des vergangenen Jahres Revue passieren.

Nieder-Ramstädter Kerb - Volksfest in der Ortsmitte

KERB '92

Die Rämischer Kerb, ausgerichtet von den TSV Fußballern und dem KSV Nieder-Ramstadt unter Mitwirkung der IG der Vereine, wurde wiederum in der Ortsmitte links und rechts der Modau gefeiert. Schon zur Eröffnung am Freitag waren die Bänke im Innenhof des Bürgerzentrums voll besetzt und das blieb so bis zum Ausklang der Kerb am Montag. Bei hochsommerlichen Temperaturen ließ es sich im Freien aushalten.

Nach alter Tradition stellten die Burschen am Freitagabend den Baum am Bürgerzentrum. Etwas verspätet, aber dafür spritzerfrei, schlug Bürgermeister Rinder das erste Fäßchen Kerbebier an und eröffnete damit das bunte Treiben. Der Erlös aus dem ersten Faß war für die Kerbeburschen bestimmt.

Am Samstagnachmittag richtete der Altenklub der Arbeiterwohlfahrt die Altenkerb am gleichen Platz aus. Am Abend spielte wieder das Duo Fred und Rainer.

Wolfgang Heil gab erneut sein "kaiserliches Potpourri" zum Besten. Sonntag fand ein gut besuchter Frühschoppen statt, am Nachmittag hielt Kerbevadder Frank Köth seine obligate Kerberedd. Der Frühschoppen am Montag ging nahtlos in den Dämmer-schoppen über, wie es seit Jahren bereits Brauch ist.



Bürgermeister Ansgar Rinder (links) hält schon den Hammer für den ersten Schlag auf den Zapfhahn, Roland Gellweiler assistiert.

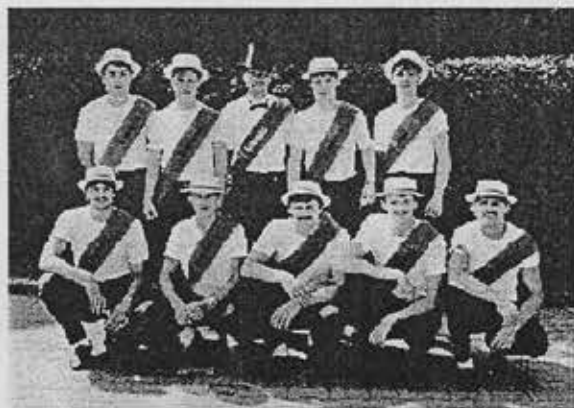
Erinnerungen



*Ich denke zurück an die Jugendzeit,
reich gespickt waren unsere Straßen
mit Gaststätten, Kneipen, und nicht so wie heut',
das mußte der Neid uns schon lassen.
Nur die Pfaffengässer und an der Modau die Leut
hatten nichts in ihrem Gebiet.*



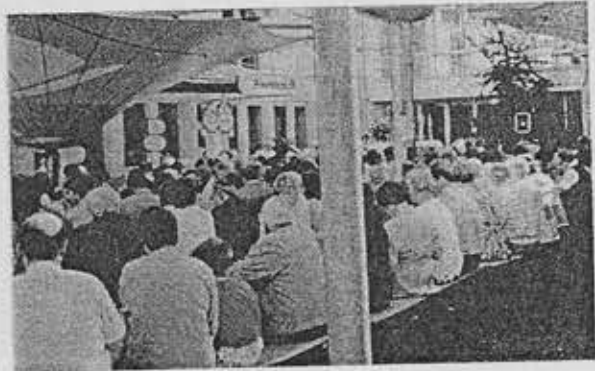
*So laßt uns mal schön weiter träumen,
so wie es damals war im trauten Stammlokal.
Wir dürfen und wollen nun nichts mehr versäumen,
denn wir leben ja nur einmal.
Die gute alte Zeit, sie wird immer sein,
in der uns das Herz oft vor Freud überfloß.
Wir müßten alle noch mal zwanzig sein,
dann wäre gewiß der Teufel los.*



KERB '93

Vier Tage im Zeichen des Kerwe-Kranzes

Ganz im Zeichen der Kerb stand Nieder-Ramstadt am 1. Wochenende im August. Rund ums Rathaus war ab Freitagabend emsiger Festbetrieb und die Rämischer bewiesen einmal mehr, daß der Innenhof des Gemeindezentrums der beste Platz für die Durchführung eines Volksfestes ist. Am Freitag gegen



20.00 Uhr, nicht ganz pünktlich, weil der "tägliche Monsunregen" wieder hernieder ging und sich der frisch aufgezugene Kerwekranz als Farbspender für die darunterhängende Traditionshahne entpuppte, schlug Ortsvorsteher Roland Gellweiler das erste Fäßchen Kerwebier an. Dann füllte sich auch schon bald der Innenhof und auf dem Festplatz sowie im Zelt des KSV Nieder-Ramstadt ging "die Post ab".



TSV

**Karnevalisten
Nieder-Ramstadt**

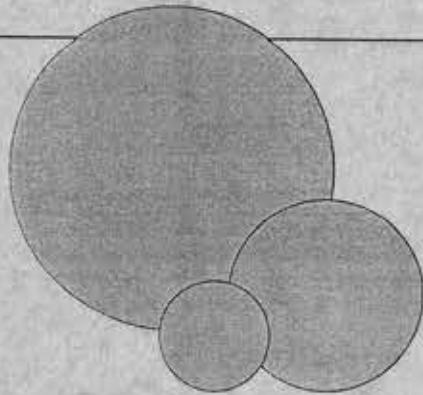
*Sichern Sie sich rechtzeitig
Ihre Eintrittskarten!*
für die 30. Kampagne '94



0 61 51 / 14 68 27

PC-Grafik + Design

Uwe Mahr



Entwürfe aller Art

Logos • Visitenkarten • Briefbogen • Plakate
Preislisten • Formulare • Prospekte
Ereigniskarten • Speisekarten
Werbezettel

PC-Grafik + Design • Uwe Mahr
Freiherr-vom-Stein Str.14 • 64354 Reinheim



Telefon: 061 62 / 849 74

Telefax: 061 62 / 849 09



1194

1994